



YAHYA

UND SEINE GESCHICHTEN ZUM HEIMATVERLUST



Ich lernte Yahya kennen, als ich gerade auf meinen
Arbeitskollegen vor dem Schiffbau wartete.
Wir lächelten uns an, und er kam auf mich zu um mich nach
Ausgangsmöglichkeiten in Zürich zu fragen. Wir kamen
schnell ins Gespräch welches wir auf französisch führten.
Er erzählte mir, dass er aus Italien komme,
und nur für kurze Zeit in Zürich sei.
Das erweckte meine Neugier und ich fragte ihn ob er nicht
Lust hätte mit mir ein Interview über das Gefühl
«Chez Sois» zu machen. Er grinste und willigte ein.
Wir tauschten unsere Nummern aus und mit
einer Umarmung verabschiedeten wir uns.

Am Sonntag, dem 20. November 2022 rufe ich ihn,
wie am Vortag abgemacht, gegen 17:00 Uhr abends,
über Videoanruf an. Bequem auf meinem Bett sitzend
und er auf seinem, sprechen wir ungefähr eine Stunde über
sein Leben und seine Heimatverluste.

Während dem Interview kommen ab und zu
Familienmitglieder in sein Zimmer, und ich höre ihn
mit ihnen auf senegalesisch sprechen.

Am Schluss bietet er an, falls ich nach Senegal gehe,
mir seine frühen Kindheitsorte, sowie das Essen und
die Familie zu zeigen.

«J'AVAIS QUATORZE ANS.
ON M'A EMMENÉ DANS LE CENTRE
OÙ SE TROUVENT LES REFUGIÉS.
MOI JE NE VOULAIS PAS RESTER LÀ BAS
PARCE QUE C'EST COMME LA PRISON,
C'EST DUR, TU SORS PAS,
TU N'AS PAS DE TÉLÉPHONE, RIEN.
ILS M'ONT DIT: TU DOIS RESTER
LÀ-BAS JUSQU'À TES 18 ANS.»







YAHYA

WEISSES BLENDEDES LICHT,
UND FÜR EINEN KURZEN MOMENT
HÖRE ICH, WIE ETWAS IN MIR BRICHT.
FREUDE, GLÜCK UND UNGLAUBEN
ÜBERMANNEN MEINEN KÖRPER
NIEMAND KANN SIE MIR IN DIESEM MOMENT RAUBEN.
ALL DIE UNAUSGESPROCHENEN WÖRTER.
ICH SCHREIE SO LAUT UND SO LANGE
BIS ICH MICH BEFREIE AUS MEINEM ZWANGE.
NICHT LÄNGER MUSS ICH HIER BLEIBEN!
ICH KOMME RAUS!
PLÖTZLICH SCHLEICHT SICH EIN WARMES GEFÜHL IN MEINE BRUST.
FAST VERGESSEN, ICH ATME AUS.
HOFFNUNG.

«JE LUI AI DEMANDÉ SI ELLE ALLAIT
SE MARIER ET ELLE A DIT NON
C'EST PAS VRAI, IL INVENTE DES TRUCS ...»





ERFOLG